

Carl-Severing-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung

Individuelle Förderung am Carl-Severing-Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung

Die individuelle Förderung ist inhaltlicher Bestandteil unserer Schulziele und somit wichtiger Bestandteil aller Bildungsgänge und Zentrum unserer schulischen Arbeit. Sie wendet sich an die Leistungsschwachen, an die besonders Begabten und auch an das Leistungsmittelfeld. Es gilt, die Potentiale aller Lernenden auszuschöpfen.

Die 4 Handlungsfelder individueller Förderung werden in allen Bildungsgängen bearbeitet und umgesetzt. Dies geschieht in unterschiedlicher Intensität und Form.

1. Handlungsfeld „Grundlagen schaffen“

Über mehrere Jahre praktischer Tätigkeit, Fortbildung und wissenschaftlicher Begleitung haben Lehrkräfte grundlegende Kompetenzen in den Bereichen der Diagnose von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten sowie differenzierten methodischen und didaktischen Modellen der individuellen Förderung erworben. Diese werden in allen Bereichen durch Materialentwicklung, kontinuierliche Lehrerfortbildung (seit 2003/04) und Ausbau kollegialer Kooperation (Teaching) und gegenseitiger Unterrichtshospitation (seit 2008/09) gestärkt. Grundlage bildet ein professionelles Schnittstellenmanagement mit den Zubringerschulen, Trägern überbetrieblicher Maßnahmen, Medizinischem Dienst, der regionalen Agentur für Arbeit, Jugendhaus und ArbeitPlus. Zum Schulhalbjahr soll ein Kursangebot an den Zubringerschulen (Hauptschulen) erfolgen.

Darüber hinaus werden für eine erfolgreiche Förderung die jeweiligen Ausgangslagen in den Vollzeitbildungsgängen und problembeladenen Teilzeitbildungsgängen systematisch durch geeignete Analysen und Verfahren (Lernstandserhebungen, individuelle Förderplangespräche) erhoben. Diese Analysen werden durch eine systematische Lernbeobachtung (kontinuierlich oder zu festgelegten Zeitpunkten) ergänzt, um hieraus die geeignete Förderung (z.B. Förderangebot im Vollzeitbereich) abzuleiten. Ebenso werden Lese- und Rechtschreib-, Lern- und Sozialkompetenzen in den Blick genommen.

2. Handlungsfeld „Mit Vielfalt umgehen“

Aufbauend auf dem ersten Handlungsfeld stellt sich die individuelle Förderung an unserem Berufskolleg dar durch Formen der inneren und äußeren Differenzierung. Im Rahmen der inneren Differenzierung gibt es in zwei Bildungsgängen (IL, BGJ/BFS) verbindliche Vereinbarungen, Methodenentscheidungen und ausgearbeitete differenzierende Materialien, die bei typischen Verstehensschwierigkeiten zum Einsatz kommen (z.B. binnendifferenziertes Unterrichtsangebot zur Sprachförderung im Fachunterricht).

Wahlangebote, Differenzierungsmöglichkeiten, ein umfangreiches Stütz- und Förderkursangebot, Lernbegleitung durch Tutoren, ein Coachingsystem und zwei Selbstlernzentren sind Bestandteilen des Angebots an äußerer Differenzierung.

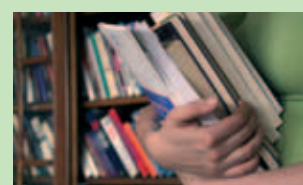
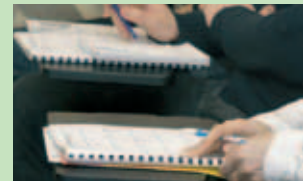
Als Ergänzung und Weiterentwicklung alltäglicher und institutionalisierter Formen der Lernbegleitung, wie Rückmeldung zu Lernen und Leisten im Unterricht und Sprechtag werden Empfehlungen zur Lernentwicklung und Rückmeldung in individuellen und kontinuierlichen Förderplangesprächen so gestaltet, dass sie die Schülerspektiven mit einbeziehen und am Können der Schüler orientiert motivierend die nächsten Lernschritte aufzeigen. (vgl. hierzu Bildungsgänge IL, BGJ/BFS, HöHa).

3. Handlungsfeld „Übergänge und Lernbiografien bruchlos gestalten“

Eine wesentliche Bedingung erfolgreichen Lernens ist die Anschlussfähigkeit des Wissens. Das von allen Bildungsgängen praktizierte Schnittstellenmanagement bereitet bereits in den Zubringerschulen den Übergang in das neue System durch intensive Kooperation, Hospitation und Information (auch durch Schüler) vor. Durch ein neues Unterrichtsangebot unseres Berufskollegs an den Zubringerschulen werden diese Schülerinnen und Schüler auf die neuen Lernbedingungen vorbereitet. Gleichzeitig bietet unser Berufskolleg eine Vielzahl von Berufs- und Studienorientierungen mit der Universität Bielefeld und den drei Bielefelder Fachhochschulen an. Weiterbildungsangebote und Zusatzqualifikationen sichern den Übergang in das Berufsleben. Schulinterne Übergänge werden individuell durch Beratungslehrerinnen und -lehrer begleitet, wobei die individuellen und dokumentierten Lernbiografien einerseits und die Durchlässigkeit des Systems andererseits Garantien für eine optimale, erfolgversprechende Bildungsgangzuordnung sind.

4. Handlungsfeld „Wirksamkeit / Förderung über Strukturen sichern“

Evaluation und Rückkopplung über Verbleib in Ausbildung, Werkstätten und Anlern-tätigkeiten erfolgt im Bildungsgang „Sonderpädagogische Förderung“ (IL). In den Vollzeitbildungsgängen werden Laufbahnportfolios erstellt und Rückkopplungen zu den Zubringerschulen über die Leistungsentwicklung gegeben. Universität und Fachhochschulen ihrerseits melden in gemeinsamen Konferenzen ihre Erfahrungen mit unseren „Vorab“-Studenten. Seit dem Schuljahr 2003/04 ist „Individuelle Förderung und Unterrichtsentwicklung“ konsequentes Thema unserer schulinternen Fortbildung. Hierdurch ist es gelungen, das gesamte Kollegium für die Problematik der individuellen Förderung zu sensibilisieren.



Bildungsgänge	IL/KSoB	FOR BG/BFS	FHR FHR + Kaufm. Assistentinnen/ten	AHR Wirtschafts- gymnasium	Berufsschule
4 Handlungsfelder 1. Handlungsfeld: Grundlagen schaffen/ Beobachtungskompetenz stärken SZ 2,4	Schnittstellenmanagement mit Zubringerschulen, AFA, Medizin. Dienst, ArbeitPlus Kompetenzcheck "Keimzeit" Deutsch, Mathetest in der Schule	Schnittstellenmanagement und Koop. mit Zubringerschulen (HS)	Schnittstellenmanagement und Koop. mit Zubringerschulen (RS); Schulintern: Übergang BG/BF/HöHa/Assi/WG	Schnittstellenmanagement, Betreuung der Zubringerschulen (Hotline zu den Gymn., Persönliche Realschulberater(in), 3 Newsletter/Jahr.	Schnittstellenmanagement : hier Koop. mit Trägern überbetrieblicher Maßnahmen
		Pädagogische Diagnostik innerhalb der Orientierungstage (BG)	Hospitationsangebote	Hospitationsangebote	Individuelle Förderplangespräche und Förderpläne in Einzelfällen EK/BK/BÜ
	Individuelle Förderplanung mit Förderplangesprächen und Förderplan	Individuelle Förderplanung mit je einem Förderplangespräch je Bildungsquartal als Grundlage individueller Lernbiografien	Individuelle Feststellung der Förderbedürftigkeit durch Diagnostikunterricht und/oder Lernstandserhebung D,M,E	Individuelle Beratung nach Bedarf ggf. Individueller Lernypentest	Lernypentest EK (SEGEL)
		Einstieg in XENOS, InLab Arbeitsbereich Übergang Schule-Berufskolleg			
			Individuelles Unterrichtsangebot im Förderunterricht		
			Gegenseitiges Unterrichtsangebot (HS/BK)		

Bildungsgänge	IL/KSoB	FOR BG/BFS	FHR FHR + Kaufm. Assistentinnen/ten	AHR Wirtschafts- gymnasium	Berufsschule
4 Handlungsfelder 2. Handlungsfeld: Mit Vielfalt umgehen/ Stärken stärken – Schwächen abbauen (zentrales Handlungsfeld) SZ 1-4,7	Gemeinsame Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen	Gemeinsame Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen	Gemeinsame Vereinbarung von Zielen und Maßnahmen	Gemeinsame Vereinb. von Zielen und Maßnahmen	
	Kontrolle des eigenen Lernprozesses	Selbststeuerung und Kontrolle des eigenen Lernprozesses	Individuelle Lernreflexion und Förderplangespräche Coachingsystem	Individuelle Lerntypenberatung (Festlegung der Lernstrategie)	Spezielle Klassenbildung Verkürzer, Maßnahmenklassen. Koop. mit Trägern, Lerntagebuch (SEGEL)
	Dokumentation	Dokumentation	Dokumentation		
	Sprachförderung	Sprachförderung (funktionaler Analphabetismus; Textchecker 2008/09)	Sprachförderung (funktioneller Analphabetismus; Textchecker 2008/09); Teilnahme am Projekt „Gutschrift“ (Förderung von Schriftkompetenz) mit Koop. partner Uni Bielefeld Ab 2009/10		
	Individuelles Unterrichtsangebot: Reha: (AFA) SGB II (ArbeitPlus) SGB III (AFA)	Teilnahme am Projekt „Gutschrift“ (Förderung von Schriftkompetenz) mit Koop. partner Uni Bielefeld Ab 2009/10	„Gutschrift“ (Förderung von Schriftkompetenz ab 2010/11)		
	Indiv. Förderung in Projektbetr.				
		Förder- u. Stützunterricht (D,M,E) Individuelle Nachhilfe durch außerschulische Mentoren (Studenten der Uni Bielefeld). Individuelle Lebensberatung durch außerschulische Mentoren (Stud. der Uni Bi. in Koop. mit „Arbeit und Leben“ NEMO-Projekt)	Förder- u. Stützunterricht (D,M) Tutorenkonzept (BR,M)	Förderkurse D,M,E	Förderangebot EK/BK/BÜ Differenzierungsbereich. Wahlangebote EK/BK/BÜ AbH (alle BG). Stützkonzept für Verkürzer. Individualisiertes, mediengestütztes Lernen (elu) RK u.a.
	Didakt.-meth. Jahresplanung	Didakt.-meth. Jahresplanung	Didakt.-meth. Jahresplanung	Didakt.-meth. Jahrespl.	Didakt.-meth. Jahresplanung

Bildungsgänge	IL/KSoB	FOR BG/BFS	FHR FHR + Kaufm. Assistentinnen/ten	AHR Wirtschafts- gymnasium	Berufsschule
4 Handlungsfelder 3. Handlungsfeld: Übergänge begleiten – Lernbiografien bruchlos gestalten SZ 5,6		Hauptschülerpraktikum i. d. Berufsgrundschule			
		Berufsinformationsbörse	Berufsinformationsbörse	Berufsinformationsbörse	Berufsinformationsbörse
	Koop. BK-Projekt-Betriebe	Koop. Schule-Wirtschaft, Betriebspraktika in Bielefelder Ausbildungsbetrieben, Koop. „Jugendhaus Bi.“, Koop. Arbeitsagentur, frühzeitige Begleitung der beruflichen Orientierungsprozesse und Übergänge, BoB im Berufskolleg	Koop. Schule-Wirtschaft Koop. „Jugendhaus Bielefeld.“ Koop. AFA	Koop. Arbeitsagentur Berufsorientierung Rotary Berufsorientierung Gildenhaus (Abi und wie weiter?)	Koop. mit Trägern
	Koop. BK-Förderschulen	Koop. „Arbeit und Leben“, Begleitung bei Abbrüchen und Übergängen Koop. mit Mädchenhaus			
		Übergangsberatung HöHa, Assistenten, WG	Berufschancen-test Assessmentcenter		
		Schüler an Hochschulen: Studieren vor dem Studium Kombiausbildung mit der FHM/Assi	Schüler an Hochschulen: Studieren ab 16 Hospitationswoche an der Uni. Bielefeld.	Fortbildungsangebot, FOS/TZ und DQ/FHR, Verschiedene Zertifizierungsmöglichkeiten in den BG, Zertifizierungskurse z.B. Fremdsprache (E), Fortbildungsangebot Handelsassistentin/-assistent (ZBB), Arbeitsmarktwirksames Differenzierungsangebot	

Bildungsgänge	IL/KSoB	FOR BG/BFS	FHR FHR + Kaufm. Assistentinnen/ten	AHR Wirtschafts- gymnasium	Berufsschule
4. Handlungsfeld: Wirksamkeit prüfen – Förderung über Strukturen sichern SZ 3, 4, 5	Evaluation Rückkopplung über Verbleib in Ausbildung, Werkstätten und Anlernmöglichkeiten	Evaluation der Fördermaßnahmen mit den jeweiligen Kooperationspartnern und in halbjährlich stattfindenden gemeinsamen Konferenzen (Rückkopplung)	Rückkopplung über Lernerfolge an der FHM, FhW und FH Bielefeld		Anerkennung der Abschlussleistung BK/BÜ als 1. Semester an der FH Bielefeld
		Laufbahnportfolio	Laufbahnportfolio	Laufbahnportfolio	
	Teamentaching				
		Verankerung erfolgreicher Maßnahmen im Bildungsgang			
		Einbindung des Bielefelder Kompetenzteams des Schulträgers			
	Schulinterne Lehrerfortbildung zur individuellen Förderung	Schulinterne Lehrerfortbildung zur individuellen Förderung	Schulinterne Lehrerfortbildung zur individuellen Förderung		Schulinterne Lehrerfortbildung zur individuellen Förderung